



1. Grundbegriffe (Überblick)

Deutsche Bezeichnung	Lateinische Bezeichnung	Beispiel
Namenwort	Nomen	Haus, Katze, Schule
Tunwort	Verb	malen, singen, antworten
Wiewort/Eigenschaftswort	Adjektiv	groß, dick, fleißig
Begleiter	Artikel	der/die/das, ein/eine
Bindewort	Konjunktion	und, weil, denn
Fürwort	Pronomen	Personalpronomen: ich, du, er/sie/es, wir ihr sie
1. Fall	Nominativ	Wer oder was?: der Tisch
2. Fall	Genitiv	Wessen?: des Tisches
3. Fall	Dativ	Wem?: dem Tisch
4. Fall	Akkusativ	Wen oder was?: den Tisch
Grundform	Infinitiv	lachen, singen
Gegenwart	Präsens	Ich fahre mit dem Bus.
1. Vergangenheit	Präteritum	Ich fuhr mit dem Bus.
2. Vergangenheit	Perfekt	Ich bin mit dem Bus gefahren.
Zukunft	Futur	Ich werde mit dem Bus fahren.
Satzkern, Satzaussage	Prädikat	Der Hund <u>frisst</u> .
Satzgegenstand	Subjekt	<u>Der Hund</u> frisst.
Satzergänzung	Objekt	Der Hund frisst <u>Hundefutter</u> .
Ortsangabe	Lokaladverbiale	Der Hund frisst <u>draußen</u> .
Zeitangabe	Temporaladverbiale	<u>Heute</u> frisst der Hund draußen.

2. Wortarten

NOMEN

Nomen bezeichnen Lebewesen (Menschen, Tiere, Pflanzen) und *Gegenstände*, aber auch *Gedachtes* und *Gefühltes*. Sie werden **großgeschrieben** und häufig von einem **bestimmten** (der, die, das) oder **unbestimmten Artikel** (einer, eine, ein) begleitet: z.B. der Mensch, das Ufo, ein Getränk

Nomen können im **Singular (Einzahl)** oder im **Plural (Mehrzahl)** vorkommen.

Nomen haben ein grammatisches **Geschlecht (Genus)**, das man an ihren Artikeln erkennt.

männlich (Maskulinum): der Stift
 weiblich (Femininum): die Tasche
 sächlich (Neutrum): das Buch

Nomen können im Satz in vier verschiedenen **Fällen (Kasus)** gebraucht werden. Der jeweilige Fall wird durch Fragen ermittelt:

FALL	FALLFRAGE	BEISPIEL
1. Fall: Nominativ	Wer oder was...?	Der Junge liest ein Buch.
2. Fall: Genitiv	Wessen...?	Das Buch des Jungen ist spannend.
3. Fall: Dativ	Wem ...?	Das Buch gehört dem Jungen .
4. Fall: Akkusativ	Wen oder was...?	Ich hole mir ein Buch aus der Bücherei.

In welchem Fall stehen die unterstrichenen Nomen und Artikel?

Für die erste Stunde hat Frau Müller eine Überraschung vorbereitet. Die Schüler und Schülerinnen dürfen selbst einen Obstsalat zubereiten. Die Lehrerin erklärt der Klasse als Erstes die Aufgabenschritte. Dann dürfen die Kinder beginnen. Susi versucht, die Äpfel in gleich große Würfel zu schneiden. Doch die Geduld des Mädchens ist nicht sehr groß. Sie bittet Thomas, ihr zu helfen. Zusammen schaffen sie das Kleinschneiden der Äpfel leicht.

	Fallfrage und Fall
eine Überraschung	Wen oder was? ⇒ Akkusativ
die Schüler und Schülerinnen	
der Klasse	

die Aufgabenschritte	
die Kinder	
die Äpfel	
des Mädchens	
der Äpfel	

PRONOMEN

Mit den **Personalpronomen** (persönlichen Fürwörtern: ich, du, er, sie, es, wir, ihr, sie) kann man Nomen und Namen **ersetzen**. Sie werden wie Nomen dekliniert (gebeugt).

Die wichtigsten Formen sind:

	Singular			Plural		
FALL	1. Person	2. Person	3. Person	1. Person	2. Person	3. Person
Nominativ	ich	du	er/sie/es	wir	ihr	sie
Dativ	mir	dir	ihm/ihr/ihm	uns	euch	ihnen
Akkusativ	mich	dich	ihn/sie/es	uns	euch	sie

z.B.: Gib mir bitte das Buch.

Ich habe dich um etwas gebeten!

Schreibe die Sätze mit den Pronomen im richtigen Fall auf. Bestimme anschließend auf den unteren Zeilen die Wortart und den Fall.

Die Stifte, die du _____(1) ausgeliehen hast, haben meine Lieblingsfarben. Du kannst _____(2) gerne noch behalten, _____(3) brauche sie im Moment nicht.

Die Freunde treffen sich am Fußballplatz. Deshalb bringt Peter _____(4) seinen Ball mit. _____(5) freut sich, dass sie mit _____(6) spielen.

- (1) Fall: _____
- (2) Fall: _____
- (3) Fall: _____
- (4) Fall: _____
- (5) Fall: _____
- (6) Fall: _____

VERBEN

Verben geben an, **was jemand tut** oder **was geschieht**. Sie werden klein geschrieben.

Der **Grundform (Infinitiv)** eines Verbs endet auf -en oder -n.

z.B.: rennen, sagen, lächeln

Im Satz wird die **Personalform** des Verbs verwendet. Das Verb wird konjugiert (gebeugt):

	Singular	Plural
1. Person	Ich singe.	Wir singen.
2. Person	Du singst.	Ihr singt.
3. Person	Er/Sie/Es singt.	Sie singen.

Verben kann man in verschiedenen **Zeitformen (Tempora)** verwenden.:

2. Vergangenheit Perfekt	1. Vergangenheit Präteritum	Gegenwart Präsens	Zukunft Futur I
Er ist gekommen. Sie hat gelernt.	Er kam. Sie lernte.	Er kommt. Sie lernt.	Er wird kommen. Sie wird lernen.



JETZT

Fülle die Tabelle weiter aus.

Infinitiv	Gegenwart Präsens	1. Vergangenheit Präteritum	2. Vergangenheit Perfekt	Zukunft Futur
	er läuft			
malen	ich			
		du sangst		
			ihr habt gerufen	
				wir werden fahren

Bestimme die Zeitform der Sätze mit dem deutschen und lateinischen Begriff.

Heute ist der letzte Schultag. *Gegenwart/Präsens*

Zum Frühstück gab es Joghurt mit Müsli. _____

Wir werden bald in eine neue Schule kommen. _____

In der alten Schule haben wir viel gelernt. _____

Ich freue mich auf die Ferien. _____

Schreibe die Sätze in die angegebene Zeitform um.

Peter geht mit seinen Freunden ins Schwimmbad.
Präteritum (1. Vergangenheit)

Sie rutschen alle ins Wasser.
Perfekt (2. Vergangenheit)

Umkreise die Adjektive, die sich nicht steigern lassen.

fertig

schön

grün

gesund

tot

leise

schlau

fröhlich

richtig

mutig

3. Satzglieder

Ein Satz besteht aus **Satzgliedern**. Diese können aus einem einzigen Wort oder aus mehreren Wörtern bestehen.

Satzglieder kann man durch die Umstellprobe ermitteln.

z.B.: Die Kinder | malen | heute | einen großen Baum.

Malen | die Kinder | heute | einen großen Baum?

Einen großen Baum | malen | heute | die Kinder.

Trenne in den unteren Sätzen die Satzglieder mit Strichen voneinander.

Morgen werde ich mit dem Zug nach Ansbach ins Freibad fahren.

Gehst du heute ins Schwimmbad?

Ich esse jeden Morgen ein Marmeladenbrötchen.

In meiner Freizeit spiele ich gerne Fußball.

Prädikat

Das **Prädikat** (Satzaussage) ist der Kern des Satzes.

Es sagt aus, was jemand tut oder was geschieht. Das Prädikat wird durch Verben gebildet.

In Aussagesätzen ist das Prädikat immer das zweite Satzglied.

z. B.: Peter fährt mit dem Zug.

Ein Prädikat kann auch aus **zwei Teilen** bestehen. Die zwei Teile bilden eine **Prädikatsklammer**.

z. B.: Peter kommt mit dem Zug an.

Am Abend ist der Mond aufgegangen.

Umkreise die Prädikate in den folgenden Sätzen und setze die Prädikatsklammer.

Morgen werde ich mit dem Zug nach Ansbach ins Freibad fahren.

Gehst du heute ins Schwimmbad?

Ich esse jeden Morgen ein Marmeladenbrötchen.

In meiner Freizeit spiele ich gerne Fußball.

Morgens trinke ich oft einen heißen Kakao.

Gestern habe ich in der Schule viel gelacht.

Subjekt

Das Satzglied, das du mit der Frage „**Wer oder was?**“ ermitteln kannst, heißt **Subjekt** (Satzgegenstand). Es gibt an, wer etwas tut.
z.B.: Die Kinder malen heute einen Baum. → Wer oder was malt? → die Kinder

Unterstreiche in den folgenden Sätzen das Subjekt.

Morgen werde ich mit dem Zug nach Ansbach ins Freibad fahren.

Gehst du heute ins Schwimmbad?

Ich esse jeden Morgen ein Marmeladenbrötchen.

In meiner Freizeit spiele ich gerne Fußball.

Morgens trinke ich oft einen heißen Kakao.

Gestern hatte ich aber keine Lust darauf.

Meine Mutter und ich frühstücken oft gemeinsam.

In den Ferien werden wir oft länger schlafen.

Objekt

Die Satzglieder, die das Prädikat ergänzen, nennt man Objekte (Satzergänzung). Man kann sie mit Hilfe des Prädikats erfragen.

z.B.: Sie gibt mir das Buch.

Akkusativobjekt: „Wen oder was...?“

Wen oder was gibt sie ...?

Sie gibt mir das Buch.

Dativobjekt: „Wem...?“

Wem gibt sie...?

Sie gibt mir das Buch.

Genitivobjekt: „Wessen...?“

z.B.: Wessen gedachten die Menschen?

Sie gedachten der Opfer.

Adverbiale

Satzglieder, die Angaben über die Zeit und den Ort eines Geschehens machen, heißen **Adverbialien** oder **adverbiale Bestimmungen**.

Du kannst sie durch folgende Fragen ermitteln:

Temporaladverbiale (Zeitangabe):

Wann...? Seit wann...? Wie lange...?

z.B.: in der Nacht, plötzlich, nun, um drei Uhr, zwei Tage lang,...

Lokaladverbiale (Ortsangabe):

Wo...? Woher...? Wohin...?

z.B.: am Strand, draußen, im Klassenzimmer, dort,...

Bestimme in den unteren Sätzen die Satzglieder, indem du sie auf den unteren Zeilen festhältst.

Morgen / werde / ich / einen Apfel / essen.

Im Schwimmbad / rutschen / meine Freunde und ich /

immer / auf der größten Rutsche.

Meiner besten Freundin / schenke / ich / dieses Jahr /

ein tolles Geburtstagsgeschenk.